

2009 Artikel „Lizenz zum Kinderhüten wird überarbeitet“

Gesunder Menschenverstand siegt! Eidgenössische Lizenz zum Kinderhüten wird – auch dank massivem Druck seitens der SVP – vernünftigerweise überarbeitet!

Die Justizministerin, Bundesrätin Evelyne Widmer-Schlumpf, macht bei der umstrittenen Vorlage einen Rückzieher. Ende August 2009 hatte ich dazu im SA einen ausführlichen und kritischen Artikel geschrieben. Die SVP hat es schon immer gesagt, dass die Justizministerin zu weit gegangen ist. Wenn es nach ihr gegangen wäre, hätten Tanten, Götti und Nachbarn für das Kinderhüten eine „Hüt-Bewilligung“ benötigt. Sogar Grosseltern hätten den Behörden, wenn auch abgeschwächt, zumindest rapportieren müssen!

Evelyne Widmer-Schlumpf gesteht nun Fehler ein und revidiert die Vorlage. Zukünftig will die Justizministerin zwischen privater und geschäftlicher Kinderbetreuung unterscheiden und „nicht mehr in private Verhältnisse eingreifen“. Zitat Evelyne Widmer-Schlumpf.

Anders sieht es für jene aus, die Geld verdienen mit der Betreuung fremder Kinder. Die Tagesmutter ist in den letzten Jahren zu einer Art Beruf geworden. Es ist heute nicht einfach, mehrere fremde Kinder zu betreuen. Dafür sind richtigerweise gewisse Qualifikationen notwendig und der Vollzug zu vereinheitlichen.

Die ursprüngliche Vorlage, welche Widmer-Schlumpf in die Vernehmlassung schickte, ist ein Beispiel von Lobbying. Die Zürcher SP-Nationalrätin Jacqueline Fehr, Co-Präsidentin der Pflegekinder-Aktion, verlangte eine „Professionalisierung des Pflegekinderwesens in der Schweiz“. Gestützt wurde das Begehren der interessierten Fachstellen, die auf einen Ausbau ihrer Tätigkeiten hofften! Eine Mehrheit der Kantone verlangte vom Bund nämlich präzisere Vorgaben im Pflegekinderwesen. Das Justizdepartement mit leider zu vielen völlig weltfremden Bürokraten überarbeitete daraufhin die Pflegekinderverordnung und ging dabei entschieden zu weit! Gemäss deren Ansinnen sollten auch die Verwandten eine Bewilligung benötigen, wenn sie sich zwei Tage und Nächte pro Woche um ein Kind aus der Familie kümmern oder es regelmässig in den Ferien oder an den Wochenenden zu Besuch haben.

Es ist schön, dass bei Frau Bundesrätin Widmer Schlumpf letztlich doch auch noch der gesunde Menschenverstand obsiegte!

Beatrix Jud
SVP Gemeinderätin